

# Laibacher Zeitung.



Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 60 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

## Amtlicher Theil.

Gestern wurde das XIII. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.  
Dasselbe enthält unter Nr. 16 die Kundmachung des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 12. Juli 1900, Z. 3042 pr., betreffend die Bedeutung des Abganges beim Landesfonde für das Jahr 1900.  
Von der Redaction des Landesgesetzblattes für Krain. Laibach am 18. Juli 1900.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die chinesische Frage.

Die Nachricht, wonach es schon als feststehend anzusehen wäre, dass die Stärke der italienischen Expedition nach China auf 5000 Mann gebracht und an deren Spitze General Nava stehen wird, ist nach einer Meldung aus Rom nicht zutreffend. Man habe es allerdings nicht unterlassen, für die Eventualität, dass eine Erhöhung des für diesen Zweck bestimmten Truppencontingents sich als notwendig erweisen sollte, vorzusehen, und die Annahme römischer Blätter, dass, falls ein italienisches Contingent von der Stärke einer Brigade in China zu befehligen wäre, General Nava für dieses Commando ausersehen werden könnte, habe viel Wahrscheinlichkeit für sich. Bisher sei aber eine über die Entsendung von zwei Bataillonen, die sich am 18. d. M. nach Ostasien einschiffen, hinausreichende Betheiligung an der militärischen Action in China nicht beschlossen. Die Kosten der Expedition in dem bisher festgestellten Umfange werden in unrichtigen Kreisen auf neun bis zehn Millionen Lire geschätzt. Den anderweitigen Berechnungen, welche weit höhere Ziffern aufstellten, lag die Voraussetzung zugrunde, dass außer den erwähnten zwei Bataillonen noch weitere zwei nach China entsendet werden. — Was speciell die Betrauung des Generals Nava mit dem Oberbefehl der italienischen Truppen in China betrifft, so wird uns mitgeteilt, dass dem bisherigen Militär-Attaché in Wien, der zur Zeit noch hier weilte, seitens der Regierung keinerlei derartige Mittheilung zugekommen ist. Die Angelegenheit könne sich

somit noch nicht in dem Stadium befinden, das in römischen Blättern angekündigt wird.

Eine der „Pol. Corr.“ aus Rom zugehende Meldung versichert gegenüber anderweitigen Mittheilungen, dass sich der Vatican, abgesehen von einem vertraulichen, vor Wochen erfolgten Appell an die französische Regierung wegen des Schutzes der Missionen, jedes Eingreifens in die diplomatische Action, betreffend die chinesischen Vorgänge, enthalten hat. Der heilige Stuhl glaube unsofern die äußerste Reserve beobachten zu sollen, da es ihm als bedenklich erscheinen müßte, in die verwickelten und heissen Verhandlungen der Mächte Erörterungen bezüglich der Frage des Schutzrechtes über die katholischen Missionäre in China hineinzutragen. Der Vatican hat die Bestätigung der Nachricht erhalten, dass eine große Zahl von Missionären, zumeist Franzosen, von den chinesischen Aufständern niedergemacht worden ist. Eine zutreffende Vorstellung von der Größe der in dieser Richtung drohenden Gefahr lässt sich aus nachstehenden Angaben gewinnen. Die Gesamtzahl der Missionäre beläuft sich auf 800, worunter 400 eingeborene Priester; die Zahl der eingeborenen Christen beträgt 700.000 bis 800.000, die Zahl der Kirchen und Kapellen 3000. Die größte Zahl der Missionäre ist von der französischen Gesellschaft für auswärtige Missionen entsendet, der 600 Missionäre angehören und die über 600 Kapellen besitzt, 800 Schulen eingerichtet hat und ihr Apostolat auf mehr als 200.000 Christen ausdehnt. Die Jesuiten besitzen die Bicarate von Kiang-Nam und Hang-Kong mit 60 Missionären, 900 Kapellen, 900 Schulen und 125.000 Gläubigen; die Franciscaner, die meist Italiener sind, werden durch 80 Missionäre vertreten und versehen den Dienst in 500 Kapellen für 80.000 Christen. Ferner sind noch die Missionsanstalten der Deutschen in Schantung und die der Belgier, dann die der Dominikaner hinzuzurechnen.

Man schreibt aus Paris, 14. d. M.: Obgleich die Frage der Ertheilung eines Mandates an Japan für die Unterdrückung der Pefinger Revolution als vollständig abgethan zu betrachten ist, wird die Erörterung dieses Gegenstandes in politischen Kreisen sowie in der Presse doch weiter gesponnen. Das Thema nimmt hiebei einen allgemeineren Charakter an, indem

es sich zur Untersuchung der Stellung erweitert, die Japan vom Standpunkte der europäischen Interessen überhaupt bei der künftigen Ordnung der Dinge in China eingeräumt werden könnte. Die in Frankreich vorherrschende Ueberzeugung, dass ein Uebergewicht des japanischen Einflusses im Reiche der Mitte den in Ostasien meistbetheiligten Mächten nicht erwünscht sein könne, findet eine berechtigte Darlegung im „Temps“. Der Plan einer Mandaterteilung an Japan — bemerkt das Blatt — mußte auf schwerwiegende Einwände stoßen. Die Grundlage des Eingreifens der Mächte in China sei eine gemeinsame, einvernehmliche Action; ein Verzicht hierauf würde die ernstesten Folgen nach sich ziehen. Nichts würde unter dem Gesichtspunkte des Eindruckes bei den Chinesen, wie im Hinblick auf die Aufrechthaltung des Einvernehmens, welches eine unerlässliche Voraussetzung des Erfolges bildet, bedauerlicher sein, als das Vorschreiben eines einzelnen Staates und die Uebertragung einer außerordentlichen Aufgabe an denselben, durch welche er sich den Anspruch auf eine Erkenntlichkeit, der kaum zur allgemeinen Zufriedenheit erfüllt werden könnte, erwerben würde. Glücklicherweise habe die Diplomatie diese Gefahr beschworen und der Mandatsidee einen solch vernichtenden Stoß versetzt, dass niemand sich zu ihrer Urheberchaft bekennen will. Das Pariser Blatt beruft sich dann auf das Urtheil eines der besten Kenner der japanischen Geschichte, des Engländers Mitford, der in der „Times“ seine Stimme gegen die Zulassung einer Hegemonie Japans in China erhebt. Er würde es beklagenswerth finden, wenn Japan, das erst seit ungefähr drei Jahrzehnten in die Reihe der civilisirten Staaten eingetreten ist, unter „naiver Mitwirkung“ Europas in China zu einer derartigen Stellung gelangte. Hätte man zwischen einem japanischen und einem russischen China zu wählen, so würde er sich für letzteres entscheiden. England, dessen Interessen in Ostasien ausschließlich handelspolitischer Natur seien, habe nach der Ueberzeugung Mitfords vom Jaren weniger zu befürchten als vom Mikado. Thatsächlich erscheint diese Kundgebung umso beachtenswerter, als sie aus einem Lande kommt, das im allgemeinen als der Anwalt der japanischen Tendenzen in Europa gilt.

## Feuilleton.

### Zum 25jährigen Jubiläum des krainischen Militär-Veteranencorps.

Die Gründung des krainischen Militär-Veteranencorps erfolgte im Monate Juni 1875 durch ein aus ausgeübten Soldaten gebildetes Comité, an dessen Spitze Herr Johann Föderl, gewesener k. und k. Lieutenant, nun Bäckermeister, Haus- und Realitätenbesitzer, stand. Von den Gründern sind noch am Leben Herr Franz Zupančič, bedienstet bei der k. k. Staatsbahn, und Herr Johann Golias, Tracteur in der k. k. Infanterie-Cabettenschule in Straß.  
Die Weihe der Corpshahne, welche mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät den Reichsadler einerseits und andererseits das Landeswappen Krains führt, erfolgte am 13. August 1876. Ihre Majestät weiland Kaiserin Elisabeth als Allerhöchste Fahnenpathin wurde durch Ihre Excellenz Frau Katalie Frein Bäcker von Pürkhai vertreten. Die Weihe vollzog der hochwürdigste Fürstbischof Doctor Gregorius Bogacur nach einer feierlich celebrierten Messe auf dem festlich decorierten Kaiser-Josefs-Platz, in Anwesenheit von zahlreichen hohen Civil- und Militärhonoratioren. Ihre Majestät weiland Kaiserin Elisabeth beschenkte die Fahne mit einem kunstvoll gestickten schönen Fahnenbande, welches heute ein theures Andenken an die verehrte Fahnenpathin bildet. Im October 1876 geruhete Se. Majestät der Kaiser das Protectorat über das krainische Militär-Veteranencorps zu übernehmen.  
Mit aller Aufmerksamkeit nahm das krainische Militär-Veteranencorps alle freudigen und betrübenden Ereignisse im Allerhöchsten Kaiserhause wahr und

schloß sich demnach den entsprechenden Kundgebungen im wahren, tiefempfundenen Hergensgefühl an.

Bei der 600jährigen Jubelfeier der Vereinigung des Herzogthums Krain mit der glorreichen Habsburger Dynastie im Monate Juli 1883 hatte das Corps die Ehre, von Sr. Majestät in entwickelter Linie beauftragt zu werden. Seine Majestät geruhete sodann die Vertretung des Militär-Veteranencorps in Audienz zu empfangen und sich über die loyale und patriotische Haltung des Corps anerkennend auszusprechen.

Im Jahre 1876, aus Anlaß der Occupation von Bosnien und der Hercegovina, stellte sich das Corps in den Dienst der Humanität — der Unterstützung der Familien der einberufenen Reservisten — und veranstaltete ein großes Volksfest, welches eine sehr ergiebige Einnahme lieferte, die zum Theile an die Familien der einberufenen Reservisten zur Vertheilung gelangte; ein entsprechender Betrag wurde an den patriotischen Landeshilfsverein zur Unterstützung verwundeter und kranker Krieger, welche vom Occupations-Kriegsschauplatz hierlands eintrafen, übergeben. Um diese Veranstaltungen machten sich die Corpshauptmänner Jakob Cil und Matthias Zigur und die gewesenen Adjutanten Alexander Gruber und Albin Arlo besonders verdient. — An dem von der Bürgerschaft Laibach den aus dem Occupationsgebiete rückkehrenden vaterländischen Truppen bereiteten festlichen Empfange theilte sich auch das krainische Militär-Veteranencorps.

Im Juni 1883 unterzogen sich etwa 100 Mitglieder des Corps dem fachtechnischen Unterrichte für Blessirtenräger und Krankenpfleger im hiesigen k. und k. Garnisonsspital unter Leitung des damaligen Stabsarztes Dr. Stangl und des Regimentsarztes Dr. Hausser. Die geprüften Veteranen wurden von der österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“

in die Blessirten-Transportscollone Nr. 16 eingetheilt und bestanden bei der vom Erzherzog Karl Ludwig im October 1884 vorgenommenen Inspektion eine glänzende Prüfung.

Die krainischen Militär-Veteranen widmeten sich auch dem Unterrichte für Krankenpfleger im Falle epidemischer Krankheiten (Cholera, Pest etc.) unter der Leitung des k. k. Sanitätsrathes Dr. Zupanc und des Stadtphysicus Dr. Kopriva und erhielten von Seite der k. k. Landesregierung den Ausdruck der vollen Anerkennung.

Aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. hat das Veteranencorps eine Militär-Invalidentiftung mit dem Betrage von 300 fl. und eine Militär-Veteranen-Invalidentiftung in gleichem Betrage errichtet. Aus Anlaß des 25jährigen Erinnerungstages an die ruhmvolle Schlacht von Custozza bildete sich über Anregung des Corps ein eigenes Comité zur Errichtung eines Kriegerdenkmales.

Im Verlaufe des ersten Vierteljahrhunderts hat das Corps an seine kranken Mitglieder, dann in Lebensfällen an Waisen und Witwen Unterstützungen im Betrage von rund 20.000 fl. verausgabt.

Schließlich soll noch erwähnt werden, dass das krainische Veteranencorps aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers abgeschlossen hat, eine Militär-Veteranen-Witwenstiftung ins Leben zu rufen.

Das krainische Militär-Veteranenecorps kann auf das abgelassene Vierteljahrhundert seiner Thätigkeit mit Befriedigung zurückblicken. Möge dasselbe, wie bisher, unter dem Wahlsprüche „Viribus unitis“ sich glücklich weiter entwickeln und gedeihen in Treue zum Kaiser und in der Liebe zum Vaterlande!

ehlf  
mpfohlen  
e Kinder  
VIEN VI/2  
Cravatten  
nstoffe  
gänzlich  
Leinen  
anufacturware  
en Preisen  
bis Ende Juli 1900  
damm 2  
kauf. (2309) 19  
tellung als Director  
nzeit  
zwei Knaben  
eigenen siebenjährigen  
nd Aufsicht. Schön  
halt in nächster Nähe  
uss- und Wannent  
ne pro Tag. Vor  
lligkeit in der Adm  
g. (2735) 3-1  
lligste Anstrichöl  
d  
erungsmittel  
bleibt  
10 Jahren erprobt  
ineum  
enarius.  
wird gewarnt!  
rik R. Avenarius  
en N.-Ö.  
Hauptstrasse 84.  
stelle: 10-9  
Lalbach.  
rt reine 52-1  
n, Wachst  
en gros und en d  
on; garantiert ech  
rantwein per Lit  
vojn per Liter fl. 1  
lich anempfohlen,  
Doleneo  
ter-)Gasse Nr. 10.  
kauf.  
Barzahlung  
n Preise bis  
0 fl.,  
t im Preise bis  
00 fl.  
im Preise bis  
00 fl.  
oss, Wald, Jag  
cht.  
Mon, Margareta  
(2676) 3-1  
Zubehör  
-Zwoock.  
uslande hervor  
eise.

Politische Uebersicht.

Saibach, 17. Juli.

Wie die «N. Fr. Pr.» meldet, werden noch zwei Kriegsschiffe der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine die Reise in die chinesischen Gewässer antreten, der Kreuzer «Kaiser Karl VI.» und das Torpedoschiff «Aspern»...

In Brünn hielten am 15. d. M. sowohl die Deutschen wie die Tschechen Parteiversammlungen ab, die der Stellungnahme gegenüber dem von der Regierung vorgelegten Sprachengesetzentwurf für Mähren galten.

Dr. Riegers «Glas Karoda» führt in einer Wiener Depesche aus, dass jeder ernste Politiker überzeugt sei, dass die Erneuerung der Rechte die erste Aufgabe aller slavischen und konservativen Parteien des Reichsrathes sei.

Der am 15. d. M. in Eger abgehaltene Alldeutsche Tag war von ungefähr 4000 Personen besucht. In den Reden, die die Abgeordneten Schönere, Tro und Wolf hielten, wurden insbesondere gegen die Katholische Volkspartei heftige Vorwürfe erhoben.

Die jüngste Meldung des «Linzener Volksblattes», es wäre von czechischer Seite an die Mitglieder des Executivcomités der ehemaligen Rechte die Anfrage gerichtet worden, unter welchen Umständen die Wiederherstellung der alten Majorität möglich sei, wird von den «Karodni Listy» als ein Ballon d'essai bezeichnet.

Herzensirren.

Roman von Ormanos Sandor.

(55. Fortsetzung.)

«Rahel, nimm Vernunft an!» sagte er endlich beinahe stehend. «Du kannst hier nicht bleiben! Was hättest du auch für Vortheile davon, mir meine hier mühsam errungene, noch keineswegs gefestigte Position zu vernichten?»

«Ich mache dir keine Unannehmlichkeiten, aber ich bleibe!» Aus der Stimme der jungen Frau klang ein unerschütterlicher Entschluss, und Corille musste wohl das Vergebliche weiterer Bitten einsehen.

«So bleibe meinethwegen!» sagte er nach längerem Nachdenken. «Du bist meine Schwester, Frau Rahel van der Breken aus Newyork. Du bist heute unerwartet angekommen, um mich zu überraschen.»

«Vollkommen!» sagte Rahel lakonisch. «Und bist einverstanden?» «Auch das! Ich lehne gar nicht danach, deinen Namen öffentlich zu tragen.»

Tagesneuigkeiten.

(Von einer Lawine getödtet.) Wie man aus Wien mittheilt, sind am 13. d. M. im Gebiete des Großvenediger unweit der Prager Hüfte durch eine vom Kesselkopf niedergegangene Schneelawine zwei Personen verschüttet und getödtet worden.

(Ein neues Paradies für Heiratslustige.) South Haven, eine kleine Stadt in Michigan, ist plötzlich, wie aus Chicago berichtet wird, als ein neues «Gretna Green» für Paare, die den Ehebund schließen wollen, stark in Aufnahme gekommen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krainisch-küstenländischer Forstverein.

(Fortsetzung.)

Um 9 Uhr vormittags eröffnete Herr Vereinspräsident Baron Berg die Festversammlung und begrüßte die anwesenden Gäste, die Vertreter der Behörden und Corporationen sowie die erschienenen Vereinsmitglieder auf das herzlichste.

«Drei große Koffer eleganter Toiletten.»

«Das ist gut. Ich hoffe mit meiner interessanten Schwester Furore zu machen!»

Er lachte leise, schneidend auf und wandte Rahel den Rücken, um durch die Glaswand in den Garten zu sehen.

So bemerkte er nicht den haßerfüllten Blick, der aus den schwarzen Frauenaugen zu ihm hinüberflamnte, und Rahel sah nicht den bösen Zug um seinen Mund, der ihm momentan ein beinahe teuflisches Aussehen gab.

«Das wäre also abgemacht,» sagte er leise vor sich hin.

«Was?» klang es scharf vom Sofa her. Corille fuhr zusammen.

«Dass du vorläufig bei mir bleibst als meine Schwester!» entgegnete er. «Hahaha! Wir werden ein zärtliches Geschwisterpaar abgeben!»

Rahel senkte leicht den Kopf. «Zawohl!» antwortete sie ihm abgemessen. «Wir haben einander nicht zu fürchten, denn wir sind einander gewachsen!»

Am Spätnachmittag war ein kurzer, erquickender Regen gefallen, und die Linde vor Frau Melittas Gartenhaus duftete süßer und intensiver als zuvor. Die Dämmerung des Sommerabendes schlich über die Erde; die Luft war warm und still und jenseits des Sees flöteten die Nachtigallen.

bungen des Vereines unterstützt und gefördert haben, dankte denselben im Namen des Vereines und sprach die Erwartung aus, dass dieselben auch fernerhin dem Vereine gewogen bleiben werden. Des weiteren dankte Redner jenen Mitgliedern des Vereines, die demselben seit seinem Bestande angehören und die noch in einer stattlichen Zahl vertreten sind.

Hierauf berichtete der Vereinsgeschäftsführer Herr K. Forstinspectionscommissär Riebel über die bisherige Vereinsthätigkeit. Der Berichterstatter gab in knappen Umrissen ein Bild von der Gründung und Entwicklung des krainisch-küstenländischen Forstvereines und führte durch kurze Beschreibung der Verhandlungen bei den jährlichen Generalversammlungen und durch auszugsweise Wiedergabe der beschlossenen Resolutionen sowie durch Bekanntgabe der hiedurch erreichten Erfolge die Bestrebungen des Vereines nebst den erzielten Resultaten den Anwesenden vorz Auge.

Der Berichterstatter schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche, dass es dem Vereine auch im zweiten Vierteljahrhundert seines Bestehens vergönnt sein möge, eine ebenso an Erfolgen reiche Thätigkeit zu entwickeln wie bisher und dass er nicht nur auf der heutigen Stufe stehen bleibe, sondern wachse, blühe und gedeihe.

Da mit der Berichterstattung über die bisherige Vereinsthätigkeit die Tagesordnung der Festversammlung erschöpft war, so schloß der Vorsitzende dieselbe, und dankte nochmals allen Anwesenden für ihr Erscheinen. (Schluß folgt.)

Saibacher Gemeinderath.

Der Saibacher Gemeinderath hielt gestern abends eine außerordentliche Sitzung ab, an welcher unter Vorsitz des Vicebürgermeisters Dr. Ritter v. Plewiel 16 Gemeinderäthe theilnahmen.

Nach Eröffnung der Sitzung machte der Vicebürgermeister die Mittheilung, dass der durchlauchtigste

willig gegen die bunte Last der Sponsoren protestieren, von denen Hans von Holmgarten ein Duzend unter ihnen placiert hatte.

Unter der Linde stand ein weißbehängener Tisch mit einer riesigen Erdbeerbowle und spiegelblanken Gläsern, die Irma am Nachmittag eigenhändig gespült hatte. Den Tisch umringte dieselbe kleine Gesellschaft, die sich vor acht Tagen beim Better Gottfried Theodor zum Frühstück zusammenfand — nur dieser selber fehlte — der Professor ließ absagen — und außer ihm ließ Herr Corille, den Frau Melitta durch ein Billet «zu einem zwanglosen Plauderstündchen für den Abend» gebeten hatte, noch auf sich warten.

Die Kirchenguhr schlug neun. Hans Holmgarten füllte zum zweitenmale die Gläser, aber es wollte noch immer keine «Stimmung» kommen.

Frau Melitta bereitete sich eben vor, ihrem Unmuth über Corilles unentschuldigtes Fernbleiben Worte zu geben, als die Gartenpforte zuschlug und der Vermisste mit einem fröhlichen: «Guten Abend allerseits, meine Herrschaften!» zu der Gesellschaft trat.

«Wir hatten Sie schon beinahe aufgegeben, Herr Director,» rief Frau Melitta schmollend, aber sie war schnell befänstigt, als Corille ihr die Hand küßte und aus dem großen Rosenstrauß, den er aus einer Seidenpapierhülle schälte, einige herrliche Exemplare zog, die er ihr überreichte. Auch Frau Buzenbach und Irma erhielten einzelne Rosen, das Bouquet aber bekam Harriet.

(Fortsetzung folgt.)

Herr Erzherzog Franz Ferdinand für die ihm anlässlich seiner Vermählung dargebrachten loyalen Glückwünsche der Stadtgemeinde Laibach im telegraphischen Wege den Dank ausgesprochen hat.

Nach Uebergang zur Tagesordnung berichtet Gemeinderath Prosenic über die Bedeckung des Abganges bei den Kosten für die Restaurierung der St. Jakobskirche in Laibach. Infolge der Erdbebenkatastrophe war die Restaurierung dieser Kirche unbedingt notwendig geworden und wurde nach den Plänen des Architekten Zeblinger auch tatsächlich durchgeführt. Die Kosten waren auf 106.000 K präliminiert worden, erreichten jedoch die Höhe von 126.000 K, da sich namentlich beim Thurmbau unvorhergesehene Schwierigkeiten eingestellt hatten. Ueber Einschreiten des fürstbischöflichen Ordinariats wurde daher eine Concurrenzverhandlung angedordnet, um betriffs Bedeckung des Abganges das Nöthige zu veranlassen. Der Referent stellte namens der Section den Antrag, es sei behufs Bedeckung des erwähnten Abganges von allen katholischen Inhabern der Pfarre St. Jakob, welchen eine Grundsteuer, eine allgemeine Erwerbsteuer, eine Hauszins- oder Rentensteuer vorgeschrieben ist, vom 1. August 1900 ab durch fünf Jahre ein 9 1/2 procentiger Zuschlag einzusetzen. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

Nachdem über Antrag des Referenten Dr. Hudnik der neugewählte Ausschuss der Laibacher freiwilligen Feuerwehr genehmigt und beschlossen worden war, dass die Stadtgemeinde Laibach sich der Action der Landeshauptstadt Lemberg betreffs Erwirkung einer Entschädigung für die Besorgung der Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises anschliesse, berichtete Gemeinderath Juzek namens der Baucommission über die Errichtung von Abzugscanälen bei den Häusern Nr. 9 und 11 in der Studentengasse. Wie commissionell festgestellt wurde, befinden sich die betreffenden Senkgruben, welche überdies auf öffentlichem Grund und Boden situiert sind, in sehr schlechtem Zustande; es wurde daher beschlossen, dortselbst Abzugscanäle zu errichten und dieselben mit dem Kostenbetrage von 400 K noch im laufenden Jahre herstellen zu lassen.

An der dem Schloßberge zugewendeten Front des »Westni Dom« sollen drei Fenster errichtet werden, da die dort situierten Locale, welche nur Hoffenster haben, wegen ungenügender Luftcirculation außerordentlich feucht sind.

Gemeinderath Juzek berichtete weiters über die Regulierung der Straße »Stara pot« in Udmat, woselbst die Firma Siemens & Halske den Betriebsbahnhof der elektrischen Straßenbahn zu errichten beabsichtigt. Der Bahnhof befände sich dort nahe dem Endpunkte einer Bahnstrecke und würde eine Weiteentwicklung ermöglichen, welche den öffentlichen Straßengrund wenig oder gar nicht in Anspruch nehmen würde. Allerdings müsste zu diesem Zwecke die dort projectierte Straße eine sanftere Biegung erfahren.

Der Referent sprach sich gegen die von der Firma Siemens & Halske gewünschte Abänderung aus, während Gemeinderath Senekovic dafür eintrat, dass man der Firma, mit welcher die Stadtgemeinde einen günstigen Vertrag abgeschlossen, nach Thunlichkeit entgegenkomme und ihr die Errichtung des Betriebsbahnhofs dortselbst ermögliche.

Nachdem noch Gemeinderath Rozal im gleichen Sinne gesprochen, wurde der Antrag des Gemeinderathes Senekovic angenommen.

Derselbe Referent berichtete weiters über die Bestimmung des Niveaus in der Prešerengasse. Das Postgebäude sowie die Häuser der Herren Berles und Frisch sind bereits tiefer situiert und es sei daher insbesondere mit Rücksicht auf die projectierte elektrische Straßenbahn notwendig, dass das Niveau dieser Straße vom Gemeinderathe principieell genehmigt und mit den bezüglichen Arbeiten ehestens begonnen werde. Der Antrag wurde mit dem Besatze genehmigt, dass mit den in Betracht kommenden Hausbesitzern in der Prešerengasse unterzüglich Verhandlungen einzuleiten seien.

Gemeinderath Juzek referierte endlich über eine Grundablösung an der Petersstraße zu Straßenbahnzwecken. Damit die Straßenüberkreuzung durch die Geleise der elektrischen Bahn in der Platzgasse hinter der Kasernbrücke wegfällt, was für den Straßenverkehr von großem Vortheil wäre, hat der Unternehmer die Bahnachse dortselbst auf die rechte Straßenseite verlegt. Hierdurch wird eine Ablösung von 55 m<sup>2</sup> des Gartens vom Schilling'schen Beneficiat erforderlich. Der Gemeinderath hat dem Antrage auf Ankauf des erwähnten Gartengrundes zugestimmt und den Stadtmagistrat beauftragt, die Angelegenheit ehestens durchzuführen.

Gemeinderath Groselj berichtete über das Gesuch der Hausbesitzer und Wohnungsmieter in der Castellgasse um Verlängerung der Wasserleitung durch die Castellgasse und Errichtung eines öffentlichen Brunnens dortselbst. Dem Gesuche sei Folge zu geben, da der Mangel an gutem Trinkwasser in der Castellgasse wirklich empfindlich ist und in letzterer Zeit wegen schlechten Trinkwassers sogar zwei Typhuskfälle zu verzeichnen sind. Der Antrag auf Verlängerung der Wasserleitung wurde sodann ohne Widerrede angenommen. Die Kosten sind auf 1300 K präliminiert.

Gemeinderath Groselj berichtete schließlich noch über das Ansuchen der Militär-Bauabtheilung in Graz um entsprechende Ermäßigung des Tarifes für den Wasserbezug für das neue Garnisonsspital in Udmat. Das Gesuch wurde abschlägig beschieden, da für das Garnisonsspital die höchste zulässige Preisermäßigung für den Wasserbezug aus der städtischen Wasserleitung bereits gewährt worden sei.

Sodann wurde die öffentliche Sitzung geschlossen. Wegen der mittlerweile eingetretenen Beschlussunfähigkeit konnte eine geheime Sitzung nicht abgehalten werden und somit entfiel auch die Ernennung des städtischen Cassiers.

— (Amtsübernahme.) Herr Regierungsrath Gottfried Fridrich ist am 15. d. M. in Rudolfswert eingetroffen und hat am folgenden Tage die Leitung der Bezirkshauptmannschaft übernommen. —

— (An der Kaiser Franz Josef I. städtischen höheren Mädchenschule) wurde das Schuljahr 1899/1900 am 14. d. M. in der üblichen Weise mit einem Dankgottesdienste in der deutschen Ritterordenskirche und der darauffolgenden Zeugnisvertheilung geschlossen. Der Director richtete in Gegenwart des Lehrkörpers und mehrerer geladener Gäste an die Böglinge aller Jahrgänge, insbesondere aber an die scheidenden Böglinge des dritten Jahrganges eine längere angemessene Ansprache, worauf unter anderem im Namen des dritten Jahrganges Fräulein Karlin den Gründern der Anstalt, dem Director und den Lehrern in ausserlesenen Worten den Dank aussprach. — Die Anstalt zählte am Schlusse des Schuljahres in drei Jahrgängen 73 Böglinge. Es erhielten im ersten Jahrgange unter 38 Böglingen 14 ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, 22 ein Zeugnis der ersten Classe, zwei die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande; im zweiten Jahrgange unter 17 Böglingen acht ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, sieben ein Zeugnis der ersten Classe, zwei die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung; im dritten Jahrgange zehn ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, acht ein Zeugnis der ersten Classe. — Am 18. December, am 22., 23. und 28. Mai unterzog der k. k. Landes Schulinspector Herr Josef Suman die Anstalt einer eingehenden Inspection und hielt darauf auch eine Inspectionsconferenz ab. — Im ganzen gab es 47 ortsangehörige und 26 auswärtige Böglinge; dreizehn von ihnen genossen die Josef Gorup'schen Stipendien. Gelehrt wurde obligat Religion, slovenische Sprache und Literatur, deutsche Sprache und Literatur, französische Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Somatologie und Hygiene (im zweiten Semester des dritten Jahrganges), Zeichnen, Erziehungskunde (im zweiten und dritten Jahrgange), Haushaltungskunde (im dritten Jahrgange), weibliche Handarbeiten; nicht obligat: italienische Sprache (in zwei Curien), Gesang, Calligraphie, Turnen, Stenographie (slovenische und deutsche). Den Unterricht erteilten 14 Lehrkräfte. Die Anstalt besitzt eine eigene Sammlung von physikalischen, naturhistorischen und geographisch-geschichtlichen Lehrmitteln, Zeichenvorlagen und Modellen sowie eine Schülerinnen-Bibliothek; für diese letztere lieferten im verflossenen Schuljahre die Herren Professor M. Pleteršnik und Archivar A. Ašker eine große Zahl von meist wertvollen Beiträgen. — Am Allerhöchsten Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. und weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth theilhaftig sich die Böglinge am gemeinsamen Gottesdienste. Zur heiligen Beichte giengen die Böglinge dreimal und empfingen bei einem gemeinsamen Gottesdienste die heilige Communion. — Im nächsten Schuljahre wird, wenn sich eine genügende Anzahl Candidatinnen dazu meldet, für die Absolventinnen der Anstalt, dann aber auch für andere Fräulein, welche eine entsprechende Kenntnis aus der Mathematik nachweisen, ein Fortbildungscurs für die Handelsfächer eröffnet werden. — Die Einschreibungen für das nächste Schuljahr finden vom 15. bis 17. September täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Directionskanzlei, Herrengasse Nr. 8, statt. — Während der Ferien erteilt jedwede Auskunft brieflich der derzeitige Director der Anstalt, Dr. Laurenz Požar, k. k. Gymnasialprofessor.

— (Vom k. k. Obergymnasium in Rudolfswert.) Der Jahresbericht dieser Anstalt wird durch den Artikel »Studien zur exacten Logik und Grammatik« (Fortsetzung) von Prof. Michael Markič eingeleitet; hieran schließen sich die vom Director Schulrathe Dr. Franz Detela veröffentlichten Schulnachrichten. An der Anstalt wirkten mit Einschluß des Directors 17 Lehrkräfte. Die Schülerzahl betrug am Ende des Schuljahres 225 (I. 60, II. 38, III. 30, IV. 28, V. 14, VI. 14, VII. 20, VIII. 21). Die Muttersprache war bei 214 Schülern die slovenische, bei 9 Schülern die deutsche, bei 1 Schüler die kroatische und bei 1 Schüler die italienische. Alle Schüler waren Katholiken des lateinischen Ritus. 25 Schüler erhielten die erste Fortgangsklasse mit Vorzug, 155 die erste Fortgangsklasse, 15 Schüler wurden zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen; 23 Schüler erhielten die zweite Fortgangsklasse,

5 die dritte Fortgangsklasse; 2 Schüler wurden krankheitshalber zu einer Nachtragsprüfung zugelassen. Das Schulgeld betrug 4515 K. An Stipendiengeldern genossen 19 Schüler den Betrag von 3292 K 80 h. Der Unterstützungsverein hatte 1902 K 20 h an Einnahmen und 1245 K 17 h an Ausgaben zu verzeichnen. Der Cassareff betrug demnach 657 K 3 h; außerdem besitzt der Verein ein Stammvermögen von 8560 K, welches theils in Wertpapieren, theils in der Rudolfswerter Sparcasse angelegt ist. — In die mit dem Gymnasium in Verbindung stehende gewerbliche Fortbildungsschule wurden zu Beginn des Schuljahres 114 Schüler aufgenommen; von denselben verblieben am Schlusse des Schuljahres noch 99 an der Schule. Den Unterricht besorgten zwei Professoren des Obergymnasiums, zwei Lehrer der Landwirtschaftlichen Schule in Stauden und der Oberlehrer von St. Michael. — Das Schuljahr 1900/1901 wird am Gymnasium den 18. September eröffnet werden.

— (Jahresberichte der Laibacher städtischen Volksschulen.) Der Lehrkörper der ersten städtischen fünfclassigen Knabenvolksschule in der Komenskogasse zählte zwölf definitive Lehrkräfte, drei Hilfskatecheten und einen Aushilfslehrer. Die Schule wurde am Ende des Schuljahres von 626 Schülern besucht, welche alle der römisch-katholischen Religion angehörten und slovenischer Nationalität waren. Der Fortgang war bei 451 Schülern ein befriedigender, bei 174 Schülern ein nicht genügender, ein Schüler blieb unclassificiert. Zum Eintritt in eine Mittelschule haben sich 96 Schüler gemeldet. An der mit dieser Schule in Verbindung stehenden gewerblichen Vorbereitungsschule wirkten sechs Lehrkräfte. Die Anzahl der zu Beginn des Schuljahres eingeschriebenen Schüler betrug 187, am Ende des Schuljahres gab es 174 Schüler. — Der Lehrkörper der zweiten städtischen fünfclassigen Knabenvolksschule an der Joisstraße bestand aus elf definitiven Lehrkräften und einem Aushilfslehrer. Am Ende des Schuljahres waren 589 Schüler eingeschrieben. Alle waren Katholiken und bis auf zwei Schüler Slovenen. Der Fortgang war bei 477 Schülern ein befriedigender, bei 109 Schülern ein nicht genügender; drei Schüler verblieben unclassificiert. Zur Aufnahme in eine Mittelschule haben sich 28 Schüler gemeldet. An der mit dieser Schule in Verbindung stehenden Vorbereitungsschule wurde von vier Lehrkräften Unterricht erteilt. Die Vorbereitungsschule zählte zu Beginn des Schuljahres 140, am Schlusse des Schuljahres 119 Schüler. — An der fünfclassigen städtischen deutschen Knabenvolksschule wirkten sechs Lehrkräfte. Die Schule wurde am Ende des Schuljahres von 217 Schülern besucht. Darunter gab es 215 Katholiken des lateinischen Ritus und zwei Protestanten. Die Muttersprache war bei 98 Schülern die deutsche, bei 108 die slovenische, bei 11 Schülern eine andere. Für die höhere Classe wurden 161 als geeignet, 14 als nicht geeignet erklärt; ein Schüler blieb ungeprüft. Für die Mittelschule meldeten sich 40 Schüler. Der von der städtischen achtclassigen Mädchenvolksschule herausgegebene Jahresbericht enthält an erster Stelle den Artikel: Wie kann in der Ferienzeit das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden? von der Lehrerin Maria Šerc; daran schließen sich Schulnachrichten. Der Lehrkörper zählte nebst der Leiterin 3 Katecheten, 7 definitive Lehrerinnen, 3 Hilfslehrerinnen und 4 Volontärinnen. Die Zahl der Schülerinnen betrug mit Ende des Schuljahres 509. Alle waren römisch-katholischer Religion; die Nationalität war bei 499 Schülerinnen die slovenische, bei 1 die kroatische, bei 7 die deutsche und bei 2 die czechische. Der Fortgang war bei 383 Schülerinnen ein befriedigender, bei 108 Schülerinnen ein nichtgenügender; 18 Schülerinnen blieben ungeprüft. — An der sechsclassigen städtischen deutschen Mädchenvolksschule unterrichteten 7 definitive Lehrkräfte, 3 Aushilfslehrerinnen und 3 Volontärinnen, von welchen letzteren jedoch 2 während des Jahres aus dem Verbands des Lehrkörpers traten. Die Zahl der am Ende des Schuljahres eingetragenen Schülerinnen betrug 404. Die Confession war bei 392 Schülerinnen die römisch-katholische, bei 7 die evangelische und bei 5 die israelitische. Die Muttersprache war bei 235 Schülerinnen die deutsche, bei 157 die slovenische; 12 Schülerinnen gehörten anderen Nationalitäten an. Der Fortgang war bei 336 Schülerinnen ein befriedigender, bei 59 ein nichtgenügender; 9 Schülerinnen blieben ungeprüft.

\* (Eisenbahnunfall.) Gestern nachmittags wurde durch eine Verschiebelocomotive die in Unterschischla wohnhafte A. Cerne in dem Augenblicke erfasst, als sie den Bahnkörper beim ersten Wächterhause in Unterschischla bei der Uebersehung trotz der geschlossenen Bahnschranken überschreiten wollte. Der Unglücklichen wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt; sie blieb auf der Stelle todt liegen. Der Leichnam wurde in die Todtenkammer zu St. Christoph transportiert. Ein Verschulden seitens des Maschinenführers ist ganz ausgeschlossen.

— (Unfall.) Am 11. d. M. war der beim Sägewerksbesitzer Franz Seidl in Rudolfswert als Säger bedienstete Oswald Dorotea mit der Zurichtung von Rahmehölzern beschäftigt. Bei dieser Arbeit sprang von der Saumsäge ein Holzstück ab und traf Dorotea mit solcher Kraft, dass er in schwer verletztem Zustande

ins Kaiser Franz Josef-Spital der barmherzigen Brüder in Randia überführt werden mußte.

— (Geldaushilfe.) Der krainische Landesauschuß hat den im Monate Mai l. J. vom Hagelschlage betroffenen Bewohnern der Dörfer Gorenjavas, Groß- und Klein-Cernelo des Gerichtsbezirkes Sittich eine Geldaushilfe im Betrage von 500 K aus dem Landesfonde bewilligt.

— (Zugsverspätung.) Infolge Entgleisung eines Lastenzuges auf der Fahrt zwischen Marain und Kapfenberg erlitt der gestrige Wiener Abendschnellzug eine Verspätung von drei Stunden.

— (Im städtischen Volksbade) wurden vom 7. bis 14. d. M. insgesamt 1060 Bäder abgegeben, und zwar 620 Douchebäder (440 für Männer, 180 für Frauen) und 440 Wannenbäder (250 für Männer, 190 für Frauen).

— (Weltausstellung Paris 1900.) Im Schaufenster der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg hier ist jetzt eine Serie neuer Photoglobbilder mit Ansichten von der Pariser Weltausstellung 1900 zur Ausstellung gebracht.

— (Unfall.) Am Staatsbahnhof ereignete sich gestern vormittags ein Unfall. Der Schmied Johann Bratkovič wurde durch das Abspringen eines Hammers an der Brust schwer verletzt.

— (Versuchter Selbstmord.) Der 16 Jahre alte J. J. versuchte sich gestern mittags im Anstandsorte seiner Wohnung, Seilersteig Nr. 3, zu erhängen, wurde jedoch daran noch rechtzeitig gehindert.

— (Handel und Gewerbe.) Im politischen Bezirke Rudolfswert haben im Monate Juni Gewerbe neu angemeldet, respective Concessionen erhalten: Ursula Heimricher in Unterstraza, Marktferantie mit Hausbrot; Johann Svetec in Rudolfswert, Friseur- und Rasenurgewerbe; Johann Busch in Gurkbach, Schneidergewerbe; Jakob Stube in Fuzine, Grob schmiedgewerbe; Anton Korbar in Cerov Log, Brantweinverschleiß in geschlossenen Gefäßen; Andreas Doktorič, Juweliergeschäft, Gold- und Silberarbeitergewerbe und Uhrenhandel; Franz Kovac in Obergradische, Gast- und Schankgewerbe. Hausierbewilligungen erhielten: Andreas Fribar in Draudul für den Handel mit Galanterie- und Schnittwaren und Süßfrüchten, und Matthias Maußer in Rusbach für Süßfrüchte, Schnitt-, Kurz-, Schaf- und Baumwollwaren. Hausierbuchvidierungen erhielten: Blasius Bončina in Slap für Wirkwaren; Josef Gruden in Grudenca für Socken und Strümpfe heimischer Erzeugung; Alexander Kolompar von Zombor für Kurz- und Galanteriewaren; Johann Primožič in Srpénica für optische Artikel; Franz Mozga in Trnava für Messer- und Galanteriewaren; Martin und Judith Kostyal für Manufactur- und Wirkwaren; Johann Melih in Srpénica für Kurz-, Galanterie- und Nürnbergerwaren; Marian Ubeljat in Studence für Waren bosnisch-hercegovinischer Provenienz; Francisca Svetličič aus Idria für Spitzen; Marcus Mustapič aus Lovrec für Galanterie- und Kurzwaren, und Johann Alberti aus Capodistria für den Weinwandhandel.

— (Die heurige Obsternste in Unterkrain) verspricht außerordentlich ertragreich zu werden. Die Obstbäume, insbesondere die Apfelbäume, biegen sich schon jetzt unter der Last der Früchte, obgleich letztere erst die halbe Reifegröße erreicht haben. Nun wäre es für die größeren Obstproduzenten von wesentlichem Vortheile, wenn sie sich zu einer von der Bezirkschauptmannschaft Rudolfswert bereits im Frühjahr angeregten Obstverwertungs-Gesellschaft vereinigen würden, da ihnen dadurch die Möglichkeit geboten wäre, das Obst rasch und zu guten Preisen an Mann zu bringen. Es ist wirklich schade, daß viele der edlen Obstsorten, wie Wach- und Vordorferäpfel, für Most eingestampft werden; hierfür eignen sich mindere Sorten ebenso gut, während das Tafelobst in frischem Zustande bedeutend größeren Erlös abwirft. In Steiermark arbeiten die Obstverwertungsstellen mit außerordentlichem Erfolge. Die Verwertungscontracte sind noch vor der Obsternste abgeschlossen, und so erscheint der Producent von der Sorge um den günstigen Absatz seiner Obstschung entbunden, während der Consument seinen Bedarf bereits im vorhinein gedeckt weiß. Da heuer die Obsternste so ausgiebig zu werden verspricht, wäre es von großer Bedeutung, wenn sich solche Obstverwertungs-Gesellschaften in Rudolfswert, Seisenberg und Treffen bilden würden. An Fachmännern hierfür herrscht in Unterkrain kein Mangel; nur müßten die dazu in erster Linie berufenen Factoren die Initiative ergreifen.

— (Waldfest in Vittai.) Da die für den letzten Sonntag angekündigte Sabelahnfahrt von Vittai nach Gurksfeld infolge Verbotes seitens der k. k. Landesregierung unterbleiben mußte, wurde seitens des Comité's den Theilnehmern ein Ersatz durch ein Waldfest geschaffen, welches im Walde der hiesigen Fabrikinhaber Schwarz und Zublin in Grazdorf stattfand. Der Nachmittag verlief bei Musikvorträgen, verschiedenen Volksbelustigungen und darauf folgendem Tanze in angenehmer Weise. Das Fest, an welchem auch viele Laibacher Gäste theilnahmen, fand erst bei einbrechender Dunkelheit seinen Abschluß.

— (Ueberfall.) Der 17 Jahre alte, im Coliseum wohnhafte Bruno Schott wurde vorgestern abends an der Bleiweißstraße von den Schlosserlehrlingen Alois Melina, Ferdinand Bovo und Alois Circa überfallen, mit einem Messer gestochen und durch Schläge mittelst eines stumpfen Werkzeuges mißhandelt. Schott erhielt am Halse unter der linken Ohrmuschel eine 3 cm lange Hautrisse und am Rücken mehrere Blutunterlaufungen. Die Thäter wurden verhaftet.

— (Fund von menschlichen Skeletten.) Wie man uns aus Tschernembl mittheilt, stießen am 11. d. M. einige Maurer beim Grundgraben für den neuen Kirchturm in Prast auf vier menschliche Skelette, welche 40 cm tief in der Erde begraben und bereits in totale Verwesung übergegangen waren. Die Skelette dürften etwa achtzig Jahre in der Erde gelegen sein.

— (Gemeindevorstands-Wahl.) Bei der am 18. Juni vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Semitsch wurden die Grundbesitzer Jakob Plut in Brtača zum Gemeindevorsteher, Matthias Plut in Brtača, Matthias Deueman in Kal und Stefan Jaska in Prbiskje zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Falbs Wetterprognosen.) Ueber die wissenschaftlichen Grundlagen der Falb'schen Wettervorhersagen besteht bekanntlich in Fachkreisen eine starke Meinungsverschiedenheit. Nun hat Capitän Reinek die Falb'schen Bestimmungen des vorigen Jahres mit den tatsächlichen Erscheinungen verglichen. Demnach waren von 65 Vorhersagungen 35 verfehlt, 19 halb und 14 ganz zutreffend. Von den 24 kritischen Tagen waren 10 verfehlt, 7 halb und 7 ganz zutreffend.

**Theater, Kunst und Piteratur.**

— (Entdeckung eines Tizians?) Der bekannte Maler Arthur Kurz hat, wie aus Cortina telegraphiert wird, eine interessante Entdeckung gemacht. Er entdeckte in Pieve di Cadore an jenem Hause, in dem nach einer seit vier Jahrhunderten fortgepflanzten Behauptung Tizian als uneheliches Kind geboren worden sein soll, in einer Höhe von vier Metern ein Bild, welches man stets für eine Bauernmalerei gehalten hat. Maler Kurz untersuchte das Bild und stellte fest, daß dasselbe in fachmännisch exacter Frescomanier mit Blumen, wenn auch etwas kindlich gemalt sei. Die Farbe, welche brillant erhalten ist, dürfte allem Anscheine nach noch nicht übermalt worden sein. Das Bild dürfte ganz gewiß der vierzehnjährige Tizian gemalt haben, der dann von Becellio in Pieve adoptiert worden ist.

— («Slovenski učitelj».) Inhalt der 14. Nummer: 1.) Zum zweiten slovenischen Katholikentage. 2.) Ueber die Pflege der Pieve zur Natur bei den Kindern. 3.) Die formalen Stufen beim katechetischen Unterrichte. 4.) Feuilleton. 5.) Schulnachrichten. 6.) Miscellen. Der Nummer ist eine Musikbeilage mit zwei gemischten Chören von P. Angelicus Fribar beigegeben.

— («Jugend».) Aus der dieswöchentlichen Nummer (30): Leutnant: Ist mein Rad nun gründlich gereinigt? Und waren Sie auch vorsichtig beim Auseinandernehmen, daß kein Theil verloren gieng? — Bursche: Gewiß, Herr Leutnant! Es sind mir sogar mehr als ein halbes Duzend Stücke übergeblieben.

Alle in dieser Rubrik besprochenen literarischen Erscheinungen sind durch die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach zu beziehen.

**Telegramme**

**des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.**

**Die englische Escadre in Fiume.**

Fiume, 16. Juli. (Meldung des ung. Telegr.-Corr.-Bur.) Gestern abends gab Lord Beresford auf dem Admiralschiffe «Ramillies» ein Diner und gleichzeitig wurde auf dem englischen Kriegsschiffe «Royal Sovereign» ein Ball abgehalten. Lord Beresford brachte einen Toast auf Kaiser und König Franz Josef aus. Der Gouverneur Graf Szapary toastierte auf die Königin Victoria von England.

**Der Krieg in Südafrika.**

Bretoria, 16. Juli. (Neuter-Meldung.) Lord Roberts entsandte heute eine Streitmacht zur Vertreibung der Buren von den Koppen im Norden und Nordwesten der Stadt. Die Buren räumten indessen ihre Stellungen, ohne einen Schuß zu thun.

**Der Aufstand der Ashantis.**

London, 17. Juli. Reuters Bureau meldet aus Tumsu: Kumasse wurde von den Truppen des Obersten Bileco entsezt.

**Die Vorgänge in China.**

Wien, 17. Juli. Die «Wiener Abendpost» constatiert, der der Gesandtschaft in Peking zugetheilte Viceconsul Ratiesta befindet sich außer Gefahr. Er hatte beim Eintritt der kritischen Situation in Peking bereits einen Urlaub angetreten. Der Kanzlei-Official

des Shanghaier Generalconsulates, Böttwald, befindet sich an Bord der «Zenta» in Sicherheit. Bei den auch von der «Zenta» ausgeschifften und nach Peking entsendeten Marinedetachment befindet sich Linien-Schiff-Lieutenant Josef Kolar, die Seecadetten Burgstaller, Boyneburg-Lengsfeld und der Schiffscommandant Fregattencapitän Thoman. Authentische Nachrichten über das Schicksal dieser Officiere und des ganzen Detachements liegen bisher nicht vor. Die «Wiener Abendpost» constatiert bezüglich der mehrfach erwähnten Entsendung weiterer Kriegsschiffe in die ostasiatischen Gewässer, daß das Torpedo-Rammerschiff Karl VI. nicht für Ostasien bestimmt ist.

Petersburg, 17. Juli. Ein Telegramm des Chefs der zweiten Station der chinesischen Ostseisenbahn Ingenieur Nischow meldet: Am 13. Juli, 10 Uhr vormittags, kam der Dragoman des Generals Tschuer, Commandant einer aus 1000 Mann bestehenden, gutbewaffneten chinesischen Truppe zu mir auf die Station Chailarstitsihar und erklärte, daß er auf Befehl des Commandanten in Titsihar die militärischen Operationen gegen die Russen eröffnen müsse, wenn sie nicht sofort die Mandchurei verließen. Ich berief alle Arbeiter, versammelte sie auf der Station, wo wir uns im Einverständnis mit dem Commandanten der Schutzwache zur Bertheidigung verschanzten. Um 2 Uhr erhielten wir den Circularbefehl des russischen Oberingenieurs, alle Inspektionen mit den Cassen und Documenten zu concentriren. Alle Beamten, Bediensteten und Arbeiter, insgesamt 600 Mann sowie das Bazarth Mamen langten um 5 Uhr glücklich in Zurchajukewsky an. Am 14. Juli wurde unerwartet und ohne jede Ursache Wlagowischenskl von den Chinesen von dem benachbarten Orte Sachalin aus bis 9 Uhr abends bombardiert. Unsererseits fielen drei Personen, darunter ein Soldat, sechs Personen, darunter fünf Soldaten, wurden verwundet. Die Truppen und Bewohner von Wlagowischenskl vertheidigten die Stadtmusterhaft, die Verluste der Chinesen sind nicht bekannt. Die chinesische Kaserne in Sachalin sowie viele Wohngebäude wurden durch das Feuer unserer Geschütze in Brand gesteckt.

London, 17. Juli. Reuters Bureau meldet aus Tien-Tsin vom 13. d. M.: Heute wurde von den Verbündeten ein combinierter Angriff auf die Eingeborenenstadt unternommen. Die Stellungen der Chinesen wurden von mehr als 40 Geschützen beschossen. Die Verbündeten erlitten schwere Verluste. Eine starke Truppenmacht liegt dicht vor den Mauern der Chinesenstadt. Morgen wird wahrscheinlich ein starker Angriff unternommen werden.

London, 16. Juli. Eine Shanghaier Depesche der «Daily Mail» vom gestrigen bezeichnet es als ernstestes Merkmal der Lage, daß nach amtlicher chinesischer Quelle den Boxern nahegelegt wurde, sich nach dem Süden zu wenden. Wie verlautet, beabsichtigen die Boxer, nach Tsching-Hang-Po am großen Canal 5000 Mann zu senden. Die Depesche meldet ferner, daß in Niu-Tschwang ein erster Kampf bevorsteht. Die Boxer ständen dicht vor den Fremdenniederlassungen. Die Russen haben die Straßen verbarricadirt. Geld und Wertpapiere werden von den russischen Bankbeamten nach Port Arthur gebracht werden.

London, 17. Juli. Die «Daily Mail» meldet aus Shanghai vom Heutigen: Die Verbündeten erneuerten am Morgen den 14. d. M. den Angriff auf Tien-Tsin und es gelang ihnen, Bresche in die Mauern zu legen, worauf sie sich aller Forts bemächtigten und die Chinesen vollständig schlugen. Die Verbündeten nahmen von der Eingeborenenstadt und ihren Befestigungen Besitz. Der Gesamtverlust der Verbündeten im Kampfe von Donnerstag, Freitag und Samstag beträgt gegen 800 Mann an Todten und Verwundeten. Die schwersten Verluste hatten die Russen und Japaner.

Kopenhagen, 17. Juli. Die dänische Missionsgesellschaft erhielt eine telegraphische Nachricht von heute, wonach die deutsche Missionsanstalt in Youngy Quantung auf der Halbinsel Liafton zerstört worden sei. Die Missionäre wurden gerettet und befinden sich in Chemulpo.

Berlin, 17. Juli. Der Chef des Kreuzer-Geschwaders telegraphiert aus Taku vom 14. d. M.: Die Verbündeten ergriffen am 13. d. M. von allen Befestigungen Tien-Tsins mit Ausnahme einer einzigen, deren Wegnahme nach dem Eintreffen der unterwegs befindlichen russischen Geschütze erwartet wird, Besitz.

Wien, 17. Juli. Die «Wiener Abendpost» erklärt die Meldungen von einer Veränderung in der Leitung der niederösterreichischen Statthalterei als jeder tatsächlichen Grundlage entbehrend.

Kopenhagen, 17. Juli. Das «Nizen-Bureau» erhielt heute aus Deret (Island) über Leith folgende am 11. d. M. aufgegebene Depesche: Eine unbeschädigte Korfboje mit der Marke «Andrée Polarexpedition 1896 Nr. 3» wurde am 7. d. M. ohne Deckel und Inhalt im Meere von Lopeton aufgefunden.

Angelommene Fremde.

Hôtel Elefant.

Am 16. Juli. Juzel, Landesgerichtsrath, Abelsberg. — Plevanc, Priester, Salloch. — Molye, Stefaner, Beamte, Agram. — Bammer, Privat, f. Fr. Rosa und Theresie Steinberg; Böv, f. Stubenmädchen, Hohl, Sonnenfeld, Goldmann, Goldberger, Klinger, Buset, Grenberger, Kiste, Wien. — Dr. Segler, Advocat, Töplitz. — Burganici, Priester, Laas. — Gl., f. u. f. Marine-Akademiker, Cilli. — Dr. Hill, Spitals-Director, Mochna. — Dr. Müller, Arzt, Budapest. — Dobial, Student, f. Bruder, Prag. — Krustely, Student, Rußl. — Gebt, f. u. f. Oberstlieutenant, Graz. — Sitto, Beamter, Triebau. — Köröf, Beamter; Carmolich, Kfm., Fiume. — Sipikit, Holzhändler, Belgrad. — Supants, Kfm., f. Familie, Pötschach.

Verstorbene.

Am 16. Juli. Apollonia Gostinčar, Privatbeamtensgattin, 41 J., Sparcassestraße 4, Tuberculose. — Jakob Gestrin, Postamt-Oberofficial i. R., 61 J., Radegkystraße 11, Lungendäm. Am 17. Juli. Albert Wenzel, Agent, 58 J., Schießsträßgasse 2, Herzfehler. — Lorenz Knauts, Arbeiter, 26 J., Radegkystraße 11, Lungentuberculose.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Table with 7 columns: Zeit, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Data for 17. and 18. July.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 23.7°, Normale: 19.8°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Ravnokar je izšla knjiga:

Telovadba

v petrazrednih in manj kot petrazrednih ljudskih šolah.

Po učnih načrtih priredil

Franc Brunet

c. kr. učitelj telovadbe na višji realki.

Cena K 2.60, vezana K 3.—, po pošti 20 h več.

Dobiva se ta knjiga v (2726) 5—3

Ig. pl. Kleinmayr & Fed. Bambergovi knjigarni v Ljubljani.

Verkaufsgewölbe

samt einem Arbeits- und einem Wohnraum sind im Hause in der Judengasse Nr. 1, Parterre rechts, sofort zu vermieten. (2667) 3—3

Näheres bei der Hauseigentümerin Frau Fanny Bilina, Rain Nr. II, II. Stock.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Hand-Apparate wie alle photographischen Bedarfsartikel bei N. Koll, f. u. f. Postleferant, Wien, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet. (120) 8—5

Französische Fußboden-Parwische,

billigstes, einfachstes Selbstreinigungsmitel für harte Parket-, Weichholz- und lackierte Böden, trocknet in einer Stunde, von Schneider & Co., Wien. Zu haben in der Oelfarbenhandlung Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach auswärtig mit Nachnahme. (824) 11—5

Leichter und lucrativer

Verdienst für jedermann.

Anzufragen im Hôtel «Kaiser von Oesterreich», II. Stock, Thür 12. (2752)

Gegen Blutarmut!

Eisenhaltiger Wein

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

Hoflieferant Seiner Heiligkeit des Papstes enthält 90 mal mehr Eisen

als andere durch Reclame unverdient renommierte China-Eisenweine, welche oft nicht mehr Eisen enthalten als jeder billige Tischwein. Infolgedessen grösste Garantie für die Wirksamkeit des Weines bei blutarmen, nervösen oder durch Krankheiten geschwächten Personen sowie bei blassen, kränklichen und schwächlichen Kindern. (2521) 3 Erhältlich in Flaschen zu 1/2 Liter à 2 Kronen. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Soeben erschien:

Die chinesischen Boxer

und die

europäische Diplomatie.

Preis 36 Heller, per Post 39 Heller.

Vorrätig in (2733) 3—2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

Bewährte Melousine-Gesichtssalbe

wirkt sicher gegen alle Gesichts- und Hautunreinigkeiten Vollkommen unschädlich. Ein Tiegel 35 kr.

Medic. hygien. Melousine-Seife dazu ein Stück 35 kr. — Allein-Depôt: (2663) 2

„Maria Hilf-Apotheke“ des M. Leustek in Laibach.

Täglich zweimaliger Postversandt.

Zum August- oder auch zum November-Termin wird eine schöne Wohnung frei

in der Bleiweisstrasse (früher Triesterstrasse) Nr. 9, II. Stock, gegenüber dem Regierungsgebäude. Dieselbe besteht aus fünf Zimmern, einem Cabinet mit Gartenbalkon, einem Vorzimmer mit Gartenbalkon, zwei Dienstboten-Cabinetten, Küche, Speise- und Dachkammer nebst grossem Keller. Gartenbenützung, Waschküche und Bad im Hause. Näheres nebenan Nr. 7 im II. Stock, Thür V. (1272) 8

Hochalpine Curorte.

Levico. (500 Meter.) and Vetricolo. (1500 Meter.) Süd-Tirol. Includes a coat of arms logo.

Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc.

Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

Vornehmes Cur-Etablissement I. Ranges.

(Sommer und Winter geöffnet.)

Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Comfort. Trink- und Badecuren. Gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungen.

Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde von Trient. Directe Eilzugverbindung von und nach allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reisebureaux und die Directions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstraße 33) und Levico (Süd-Tirol). (2659) 5—2

Tel.-Adr.: Polly, Dr. Polly-Polacsek, Levico, General-Director.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die höchst betäubende Nachricht von dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, beziehungsweise Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, der Frau

Magdalene Rudholzer

Uhrmachers-Witwe

welche Dienstag, den 17. Juli, abends um 10 Uhr nach langem, schmerzvollem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, in ihrem 59. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der theuren Dahingegangenen wird Donnerstag, den 19. Juli, um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause Herrngasse Nr. 3 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Friedhofe zu Sanct Christoph im eigenen Grabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Laibach am 17. Juli 1900.

Amalie Petschar, geb. Rudholzer; Wilhelm Rudholzer, f. l. Official der Tabak-Regie und f. und f. Lieutenant in der Reserve; Paula Cop, geb. Rudholzer, Kinder. — Ottwin Petschar, Fabriksdirector; Jos. Cop, f. l. Postofficial, Schwiegerjöhne. — Alma, Ottwin, Egon und Frieda Petschar, Enkel.

Schmerzgebeugt geben wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen

Gertrude

im zarten Alter von 7 Monaten nach kurzem Leiden heute früh zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19ten Juli, um halb 6 Uhr nachmittags, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Laibach, den 18. Juli 1900.

J. Somnik sammt Frau.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters etc., des Herrn

Andreas Inglitsch

Assistent der f. l. österreichischen Staatsbahn

für die schönen Kränze und für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Laibach am 17. Juli 1900. (2746)

Die trauernden Hinterbliebenen.



Tief bewegt geben wir hiemit die Nachricht von dem Ableben unseres hochverehrten Compagnons, des Herrn

Thomas Stemberger

welcher am 16. d. Mts., um halb 1 Uhr nachmittags, auf seiner Besitzung in St. Veit in Desreggen nach langem, mit Geduld extragenem Leiden selig im Herrn verschied.

Das Leichenbegängnis findet Mittwoch, den 18. d. Mts., in St. Veit statt.

Mannsburg am 17. Juli 1900. (2750)

Georg Mellizer & Comp.

Course an der Wiener Börse vom 17. Juli 1900.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Columns include 'Geld', 'Ware', and 'Kurs'. Categories include 'Allgemeine Staatsschuld', 'Staatsanleihe', 'Eisenbahn-Anleihe', 'Diversen Lose', 'Actien', and 'Banken'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechsel-Geschäft, located at Laibach, Spitalgasse. Includes text about private deposits and exchange services.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

Mittwoch den 18. Juli 1900.

(2579 a) 2-2 ad 3. 6045/1900.

Rundmachung.

Die gegenwärtig in Obrezje (Steuerbezirk Landstraß) Nr. 30 aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Befreiung. Dieselbe darf nur auf ihrem bisherigen Aufstellungspunkte oder in den Häusern Nr. 18 und 38 der Drißchaft Obrezje (Ortsgemeinde Groß-Dolina) ausgeübt werden.

Das Badium beträgt 50 K und ist bei dem k. l. Steueramte in Gurkfeld oder bei dem k. l. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 4. August 1900

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. l. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthaltend im Amtsblatte der «Laibacher Zeitung» Nr. 152 vom 6. Juli 1900, berufen.

k. l. Finanz-Direction. Laibach am 23. Juni 1900.

St. 6045/1900.

Razglas.

Sedaj v Obrezji (davčni okraj Kostanjevica) št. 30 obstoječa tobakna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le na sedanjem njenem prostoru ali pa v hišah št. 18 in 38 v Obrezji (občina Vel. Dolina).

Varščina znaša 50 K, ter se ima položiti pri c. kr. davčnem uradu na Krškem ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vložijo zapečateni pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 4. avgusta 1900 predpoludnem do 11. ure.

Vse drugo se nahaja v natančnem razglasu, priobčenem v uradnem listu ljubljanskega časopisa št. 152 z dne 6. julija 1900.

C. kr. finančno ravnateljstvo. V Ljubljani, dne 23. junija 1900.

(2749) 3-1 3. 3157 P.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. l. Landesregierung in Laibach gelangt eine Amtsdiennerstelle der IV. Gehaltsstufe mit den Bezügen jährlicher 800 K Gehalt, 200 K Activitätszulage zur Befreiung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweise der gemachten Schulbildung, der Kenntnis beider Landessprachen, sowie ihrer bisherigen Verwendung instruierten Gesuche bis zum 14. August

und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen

Dienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim gefertigten Amte zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärpersonen werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., verwiesen.

k. l. Landes-Präsidium für Krain. Laibach am 17. Juli 1900.

(2715) 3-2 3. 201.

Edict.

Von der k. l. Notariatskammer in Cilli werden diejenigen, welche nach § 25, I. Abs. der R. D. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des zu Windisch-Fejtrig am 11. Juni 1900 verstorbenen, vorher zu Radmannsdorf in Krain angestellt gewesenen Herrn k. l. Notars Franz Kateri zu haben behaupten, aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten

hieramts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung und Devinculierung der als Caution erlegten Wertpapiere ertheilt werden würde.

k. l. Notariatskammer.

Cilli am 13. Juni 1900.

(2581) 3-2 Präf. 1578 24/00.

Rundmachung.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, dass aus der Abjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Sichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Aufcuktanten und Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 1400 K zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 200 K zu geben, oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 200 K erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 1600 K erhöht werden kann.

Zur Erlangung der Adjuten sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Aufcuktanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren

Adel und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 31. August 1900

bei diesem k. l. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach am 2. Juli 1900.

(2655) 3-3 3. 557 B. Sch. R.

Concurs-Ausschreibung.

Im Schulbezirke Tschernembl kommen folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung:

1.) Die Lehrer- und Leiterstelle an der einclassigen Volksschule zu Preloka mit den gesetzlichen Bezügen nebst Naturalwohnung.

2.) Die Lehrer- und Leiterstelle an der einclassigen Volksschule zu Kerschdorf mit dem gesetzlichen Gehalte und Naturalwohnung.

3.) Die zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule in Altenmarkt bei Pölland mit dem betreffenden Gehalte nebst Naturalquartier.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum 31. Juli l. J.

beim k. l. Bezirksschulrath in Tschernembl einzubringen.

k. l. Bezirksschulrath Tschernembl am 6ten Juli 1900.

(2591) 3-3 3. 626 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der einclassigen Volksschule in Laufen gelangt die erledigte Lehr- und Leiterstelle mit den gesetzlichen Bezügen und dem Genusse einer Naturalwohnung zur definitiven, eventuell auch provisorischen Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 31. Juli l. J.

hieramts einzubringen.

k. l. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 30. Juni 1900.

(2728) 3-3 3. 3112.

Concurs-Ausschreibung.

Beim Rechnungs-Departement dieser Landesregierung gelangt die Stelle eines Oberrechnungsrathes mit den Bezügen der VII., eventuell die eines Rechnungsrathes der VIII., eines Rechnungsrevideuten der IX., eines Rechnungsofficials der X., endlich eines Rechnungsassistenten der Xten Rangclassen zur Befreiung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentirten, insbesondere mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 5. August

hieramts einzubringen.

Vom k. l. Landespräsidium für Krain. Laibach am 13. Juli 1900.

(2745) 3. 10.763.

Rundmachung

betreffend die Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen für die k. l. Landwehr.

Das Ministerium für Landesverteidigung beabsichtigt die Lieferung verschiedener Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit die öffentliche Aufforderung.

Die auf diese Lieferung bezugnehmenden, die Art und Anzahl der einzuliefernden Gegenstände, die Offerteinreichungs-Roadatitäten, endlich die allgemeinen Liefer- und Uebernahmungsbedingungen umfassende vollständige Rundmachung ist im Amtsblatte der «Wiener Zeitung» Nr. 139 vom 20. Juni 1900 enthalten. Ueberdies wurden auch sämtliche Handels- und Gewerkekammern der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder mit der erwähnten Rundmachung theilhaft.

Laibach am 15. Juli 1900.

(2669) 3-2 3. 29.170.

Rundmachung.

Postexpedientenstelle bei dem neu zu errichtenden k. l. Postamte in Boll (III. Classe, 6. Stufe), Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, gegen Dienstvertrag und Ertrag einer Caution von 400 K, Jahresbestallung 450 K, Amtspauschale 120 K und ein Dienerpauschale von 882 K für die Besorgung des Ortsbestelldienstes, ferner der täglich einmaligen Fußbotenposten nach Wipac und der wöchentlich viermaligen Begehung der Gemeinde Podkraj.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der k. l. Post- und Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

k. l. Post- und Telegraphen-Direction. Triest am 7. Juli 1900.

(2477) 3-3 3. 7237.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, dass das der Ortsgemeinde Stehanyavas zustehende Jagdbrecht am 1. August 1900

im Wege einer öffentlichen, im Amtsfocale der k. l. Bezirkshauptmannschaft in Littai zu öffentlich stattfindenden Licitation auf weitere sechs Jahre, das ist bis 15. Jänner 1906, hintangegeben werden wird. Die Licitation beginnt um 10 Uhr vormittags.

Die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur allgemeinen Einsicht auf.

k. l. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 15. Juni 1900.